

Mü NR25 / 13.08.87/

MC MiRi – fast 90 Jahre – und kein bißchen leiser!

Im nächsten Jahr feiert der Männerchor Milbertshofen-Riesefeld (MC MiRi) sein 90jähriges Bestehen.

Denn vor 89 Jahren, am 10.03.1898, wurde im Gasthaus Neulerchenfeld von 27 Sängern aus den Bezirken München-Nord, Riesefeld und Milbertshofen der Männergesangverein Milbertshofen gegründet.

Der aktive Sängerstand erreichte noch vor dem 1. Weltkrieg die stolze Zahl von 80 Mitgliedern, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Münchner Norden entscheidend geprägt haben, zumal auch die Bevölkerung in dieser Zeit dem Laienmusizierenden aufgeschlossen gegenüberstand. Neben dem normalen Auf und Ab, dem wohl jeder Chor im Laufe seines Bestehens unterworfen ist, haben natürlich auch die beiden Weltkriege dem MC MiRi erheblich zu schaffen gemacht. Nach dem 31.01.1946 ging es jedoch durch den Zusammenschluß des Männergesangvereines Riesefeld mit dem Arbeitergesangverein Milbertshofen zum heutigen MC MiRi wieder schnell aufwärts. Mit Aufkommen des Fernsehens, der Ausweitung der Rundfunkprogramme, sowie der Erfindung von Cassettenrecordern und Walkman verflachte jedoch auch das Interesse am Chorgesang sowohl bei aktiven Sängern als auch bei der Zuhörerschaft. Die Musik war einfach zu mobil geworden. Mußte man ihr früher nachlaufen, um sie zum Beispiel im Konzertsaal zu erleben, so fühlt man sich heute von ihr verfolgt und kann ihr kaum entfliehen. Diese Übersättigung von Unterhaltung vom Zahnarzt bis zum Warenhaus ist auf keinen Fall förderlich für ein aktives Konzertleben. Nicht zuletzt deshalb sorgten die Mitglieder des MC MiRi durch die Wahl eines jungen 1. Vorstandes, nämlich Horst Hefeles, für die Durchsetzung neuer Ideen, um gegen die schier erdrückende Übermacht der Medien bestehen zu können. Hefeles Wunsch, den MC MiRi aus der Masse der deutschen Männerchöre herauszuführen, konnte er jedoch erst mit der Bestellung des Komponisten und Schallplattenproduzenten Werner Theisen als Chorleiter in die Tat umsetzen. Sicherlich ist es noch ein weiter Weg, bis dieses Ziel erreicht ist. Aber mit der Herausgabe von zwei Schallplatten und zwei Fernsehsendungen im Jahre 1987 ist ein erster Schritt auf diesem steinigen Weg getan. Waren die jährlich durchgeführten bunten Abende in den letzten 10 Jahren in erster Linie auf humoristische Vorträge und Theater ausgerichtet, so besinnt sich der Chor in der letzten Zeit wieder, das Gesangliche mit publikumsnahen und zeitgenössischen Liedern in den Vordergrund zu stellen. Aktiv war er schon immer, der MC MiRi. So hat er vor vier Jahren einen Christkindlmarkt für Milbertshofen ins Leben gerufen, bei dem ausschließlich selbst Gebasteltes, selbst Gebackenes und selbst Gebratenes zum Verkauf angeboten und dessen Reinerlös vom MC MiRi uneigennützig notleidenden älteren Milbertshofenern Bürgern zur Verfügung gestellt wurde.

Dies ist jedoch nicht das einzige soziale Engagement der wackeren Kerlchen. So sind da unter anderem noch zu erwähnen:

Wesentliche Gestaltung der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages im St. Georgs-Kircherl, Auftritte in Altenheimen, am Münchner Christkindlmarkt am Marienplatz und auch schon des öfteren für den Bau des schon wieder in Frage gestellten Bürgerhauses in Milbertshofen.

Bei all diesen Aktivitäten werden die Hauptziele nicht aus den Augen gelassen, nämlich 1. den öffentlichen Abbau des Images „beim Gxanxverein wird gsuffa und gstritn und gsunga wird beim hoamgeh“ (die Proben von 20-22 Uhr jeden Donnerstag sind harte geistige und körperliche Arbeit). Wenn nach der Probe auch mal ein Gläschen Bier getrunken wird, so steht dies nicht nur jedem Sänger zu, sondern dient außerdem dem geselligen und gut menschlichen Vereinsleben.

2. durch gezielte Auswahl von Liedern ein Repertoire zu erarbeiten, das von anderen Chören nicht gesungen wird (entweder neue speziell für diesen Chor erarbeitete Kompositionen oder exklusiv für den MC MiRi geschriebene Spezialarrangements bekannter Lieder). Diese Arbeiten kann sich normalerweise ein Laienchor finanziell nicht leisten und sind sicherlich nur deshalb möglich, da der Chor ein besonders freundschaftliches Verhältnis zu seinem Chorleiter, Werner Theisen, der diese Sachen für den Chor schreibt, hat. Der MC MiRi hat in seinen Reihen eigentlich alles, was ein guter Chor braucht: Leute mit Ideen, Leute, die diese Ideen verwirklichen, Schauspieler, Liederschreiber, Texter, Musiker und so weiter. Das Einzigste, was er in größerer Anzahl noch gebrauchen könnte, sind Sänger. Sangesfreudige Männer ab Ende Stimmbruch, die bereit sind, regelmäßig jeden Donnerstag zu proben und darüberhinaus einen Teil ihrer Freizeit diesem aufstrebenden und in Zukunft sicher erfolgreichen Chor zur Verfügung zu stellen. Geprobt wird jeden Donnerstag um 20 Uhr im „Wolnzacher Hopfengarten“, Schleißheimer Straße 330, 8000 München 40.